



S91143/87-PMVD/2021

26. Juli 2021

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Herr, Genossinnen und Genossen haben am 26. Mai 2021 unter der Nr. 6789/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Ministeriumsinterne Maßnahmen für den Klimaschutz“ gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1:

In Ergänzung zu meinen Ausführungen in Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 3280/J (Nr. 3292/AB) darf ich zu den technischen Maßnahmen mitteilen, dass im Gebäudebereich biodiversitätsfördernde und naturbasierte Lösungen als wichtige Beiträge zum Klimaschutz angestrebt werden. Darüber hinaus wird mit der Begrünung von Dächern und Fassaden beabsichtigt, die Dämmwirkung der Vegetation zur Verbesserung der Energiebilanz von Gebäuden zu nutzen und damit indirekt CO₂-Emissionen einzusparen.

Zu 2, 4 bis 7:

Ressortrelevante Inhalte zum Klimaschutz werden über das Projekt „Ökologisierung des österreichischen Bundesheeres“ durch Maßnahmen in den Bereichen Energie, Mobilität, Infrastruktur, Naturschutz und Biodiversität sowie Verpflegung bzw. Green Events umgesetzt. Klimarelevante Maßnahmen sollen speziell im Gebäudesektorbereich gesetzt werden, um zu einer klimaneutralen Verwaltung unterstützend beitragen zu können. Die dafür anfallenden Kosten und das tatsächliche CO₂-Einsparungspotential können derzeit noch nicht abgeschätzt werden. Nicht unerwähnt möchte ich lassen, dass die Entwicklung und laufende Erhebung valider ressortweiter Kennzahlen eine hohe Priorität hat.

Zu 3:

Ein vorrangiges Ziel des Bundesministeriums für Landesverteidigung (BMLV) liegt auf erneuerbarer Energie im Bereich der Wärmeversorgung und Elektrizität. Im Zuge dessen werden 21,5 Mio. Euro in Biomasse-Blockheizkraftwerke in der Benedek-Kaserne in Bruckneudorf und am Fliegerhorst Brumowski in Langenlebarn investiert. Weiters stehen im Jahr 2021 für die Beschaffung von Lebensmitteln zusätzlich etwa 1,7 Mio. Euro zur Verfügung, die in klimafreundliche regionale Lebensmittel investiert werden sollen.

Zu 8:

Die Überführung in den Normalbetrieb ist für September 2021 vorgesehen.

Zu 9:

In verschiedenen Liegenschaften des BMLV werden Neubauten, Generalsanierungen und Teilsanierungen nach dem neuesten Stand der Technik durchgeführt, um CO₂-neutrale, energieeffiziente und klimaangepasste militärische Liegenschaften zu verwirklichen. Das tatsächliche CO₂-Einsparungspotential kann auf Grund des derzeitigen Umsetzungsstands noch nicht abgeschätzt werden.

Zu 10:

In Hinblick darauf, dass sich die diesbezügliche Richtlinie noch in Ausarbeitung befindet, ersuche ich um Verständnis, dass derzeit dazu noch keine näheren Ausführungen getroffen werden können.

Zu 11:

Mittlerweile wurden 30 Elektrofahrzeuge beschafft und zur Erprobung an nachgeordnete Dienststellen übergeben.

Zu 12:

In Ergänzung zu meinen Ausführungen ist festzuhalten, dass die Installation weiterer Ladestationen für Elektrofahrzeuge im Amtsgebäude Franz-Josefs-Kai, im Bundesamtsgebäude Schnirchgasse, in der Rossauer Kaserne, der Martin-Kaserne, der Eugen-Kaserne, der Benedek-Kaserne, der Burstyn-Kaserne, der Belgier-Kaserne, der Gablenz-Kaserne, der Khevenhüller-Kaserne, im Kommandogebäude Feldmarschall Hess und im Kommandogebäude Feldmarschall Hülgerth vorgesehen ist.

Zu 13:

Wie ich bereits im Rahmen der Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 3280/J (Nr. 3292/AB) ausgeführt habe, hat das BMLV zur Verringerung der Anzahl an Dienstfahrten bereits im Jahr 2019 ein ressortübergreifendes Fahrten- und Transportmanagement (MoVe) eingeführt. Dieses Fuhrparkmanagement und die damit verbundene ressortübergreifende Koordinierung soll nicht nur die Verwaltung verschlanken, sondern auch die Kraftfahrressourcen bündeln und Dienstfahrzeuge reduzieren. Darüber hinaus wurden – wie vorstehend angeführt – bereits 30 Elektrofahrzeuge angeschafft. Selbstverständlich werden Dienstreisen in der Zentralstelle des BMLV ausschließlich nach vorliegender Notwendigkeit unter Zuhilfenahme eines ökologisch bestmöglichen Verkehrsmittels durchgeführt. In diesem Zusammenhang möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass umfangreiche Verträge mit den österreichischen Bundesbahnen bestehen und das 1-2-3-Klimaticket in Bearbeitung ist. Weiters sollen auch in Zukunft digitale Konferenzen stattfinden, soweit dies zweckmäßig ist.

Mag. Klaudia Tanner

